

# Ottendorfer Zeitung

## Amts-Blatt

Anzeigenpreis:  
Für die Neinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil für die Neinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg. Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags. Beilagegebühr nach Vereinbarung.

Bezugspreis:  
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus. In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg. Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nr. 86.

Freitag, den 12. August 1910

9. Jahrgang.

### Ämtlicher Teil.

## Freitag, den 12. August 1910, abends 1/2 9 Uhr Öffentl. Gemeinderats-Sitzung.

Die Tagesordnung hängt am Anschlagbrett in der Hausflur des hiesigen Gemeindevorstandes.  
Ottendorf-Moritzdorf, den 10. August 1910.  
Der Gemeindevorstand.

### Bekanntmachung.

Nach erstellter Kreisbauernschaftlicher Genehmigung betragen die Kassenbeiträge ab 1. August 1910 für männliche Personen über 16 Jahren  
26 Pfg. pro Woche  
für weibliche Personen über 16 Jahren  
16 Pfg. pro Woche  
für männliche Personen unter 16 Jahren  
15 Pfg. pro Woche  
für weibliche Personen unter 16 Jahren  
10 Pfg. pro Woche  
für Kinder von 12 bis 14 Jahren  
5 Pfg. pro Woche.

Die Beiträge sind pünktlich aller 4 Wochen an der Kassenstelle abzuführen.

Ottendorf-Okrilla, den 1. August 1910.

### Der Ausschuss der gemeinsamen Gemeindekrankenversicherung.

#### Vertilgtes und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 11. August 1910.

Wegen Abhaltung von Schießübungen sind für den 12. August 1910 im Bereich des Infanterie-Schießplatzes Glauschnitz folgende durch Warnungstafeln kenntlich gemachte Gelände vom 5. bis mit 20. August von 7 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. gesperrt. Das Betreten dieses Geländes ist mit Lebensgefahr verbunden und daher verboten.

Wachtung! Falsches Geld! In Königsbrunn sind kürzlich falsche Einmarkstücke vereinigt worden. Das Falschstück scheint durch die hergestellte zu sein und ist mangelhaft vertilgt.

Zum Abschied rüsten sich die Wandervogel. In den nächsten Tagen schon ziehen die Wandervogel nach Süden, nach Kleinauer, wo sie neun Monate des Jahres weilen. Bald folgen der Höl, dessen melodischer Ruf nach wie den hohen Baumwipfeln erklingt, der Ruf der Wiedehopf, Nachtigall und wie sie alle klingen und dann demüht sich die große Unzahl der ganzen Vogelwelt, die ihre altgewohnte Wanderung antritt.

Eine allgemeine Verteuerung der Getreidepreise wird für den Herbst angekündigt. Aus Petersburg wird gemeldet, daß in einer Sitzung der Getreidehändler im Raritätenkomitee festgestellt wurde, daß eine um 30 Prozent höhere Ernte, als die des Vorjahres zu erwarten ist. Aus diesem Grunde wird auch ein bedeutender Rückgang der Getreideausfuhr nach Westeuropa im Verhältnis gegen das Vorjahr erwartet.

Die Zeit der Sternennächte kommt allmählich wieder heran. Am schönsten pflegen sie ja im September zu sein, wenn die Herbstnacht klar und durchsichtig ist, aber der Sternennacht ist auch hochbeglückt, wenn der August ihre Nächte bringt. Die regelmäßige Wiederkehr der Sternschnuppenhäufung am 10. August ist schon in alter Zeit Veranlassung zu der

Bezeichnung „Tränen des heiligen Laurentius“ gegeben — der 10. August ist dem heiligen Laurentius geweiht. Die Erscheinung beruht darauf, daß an diesem Tage die Erde auf ihrer Bahn um die Sonne regelmäßig einen Meteoritenstrom durchkreuzt, der gleichfalls unsere Sonne umkreist und, wie man annimmt, die Stelle einer ehemaligen Kometenbahn einnimmt. Der Sternschnuppenstrom führt auch den Namen „Perseiden“, weil der Ausgangspunkt der einzelnen Meteore im Sternbild des Perseus liegt.

Deutsches Turnfest in Leipzig 1910. Die Festplatzfrage ist so gut wie endgültig entschieden. Der vorbereitende Ausschuss hat bereits betont, daß nur der Festplatz und seine Umgebung zur Ausdehnung des Festplatzes in Frage kommen könne. Die früher gedachten Bedenken, daß dieser Platz zu klein zur Veranstaltung eines solchen Festes sei, werden beseitigt, wenn man bedenkt, daß z. B. 116000 Quadratmeter für Festwecke zur Verfügung stehen. Der Frankfurter Festplatz umfaßt knapp die Hälfte.

Dresden. Der Besitzer der bekannten Badeanstalt in Loschwitz, Herr Fischermeister Max Paul Höhle, hatte im Mai einen 12 Jahre alten Knaben, der in die hochgehende Ebbe gefallen war, vom Tode des Ertrinkens errettet, wofür ihm die hiesige Lebensrettungsmedaille verliehen worden ist.

Reichen. Als der am Mühlwege wohnhafte Porzellanmaler Münch am Sonntag früh aus dem Fenster seiner Wohnung sah, nahm er einen leichten Brandgeruch wahr. Er sah nach der Ursache umsehend, bemerkte er, daß aus dem nach dem Mühlwege zu gelegenen, zur zweiten Mühle gehörigen Kohlenlager-Schuppen Rauch aufstieg. Er begab sich sofort zum Grundstückseingang, um den Besitzer herauszufindeln. Derselbe war aber abwesend, ebenso das Personal. Mit Hilfe anderer Hausbewohner und eines hinzukommenden Feuerwehrmannes wurde das Feuer gelöscht.

Pulsnitz. Ein hier auf der Schießhöhe bei Verwarden zu Besuch weilender 12 Jahre alter Knabe aus Kadeberg kam beim Radfahren mit dem rechten Bein ins Rad, wobei ihm eine Zehe vom Fuße getrennt wurde. Der Unfall möge den Eltern Veranlassung sein, das Radfahren ohne Fußbekleidung streng zu untersagen. — Die hiesige Apotheke wurde vom Apotheker Herrmann Otto Franz Stierba käuflich erworben.

Bauzen. Wegen Lohnunterschieden reichten etwa 500 Arbeiter der hiesigen Waggonfabrik die Kündigung ein. Es sollen von der Direktion Lohnkürzungen vorgenommen worden sein und zwar infolge eines Vorgehens der Staatsbahnverwaltung, die die Preise für Waggon herabgedrückt hat. Hoffentlich kommt recht bald eine Einigung zustande.

Bauzen. Der vor einiger Zeit wegen Stillschließungsverweigerung verhaftete Zahlmeister Aspirant Graupe vom Infanterieregiment Nr. 108 in Bauzen wurde vom Standgericht des Regiments zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, 2 Jahren Ehrverlust und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt.

Leipzig. Das Völkerschlachtdenkmal ist nunmehr bis zu einer Höhe von 85 Metern gediehen und wird bis zum Abschluß der diesjährigen Bauperiode eine Höhe von 70 Metern erreichen. Von dem Niefenverbrauch an Material kann man sich ein schwaches Bild machen, wenn man hört, daß bis jetzt 9000 Kubikmeter Granit oder 500000 Zentner Steine verbraucht wurden. Zementbeton verarbeitet man 95000 Kubikmeter, das sind 3 1/2 Millionen Zentner. Die Bretter und Nägelverbräuche würden, wenn man sie aneinanderslegt, eine Strecke von annähernd 400 Kilometer ausmachen. Die bisher für das Denkmal erforderlichen Baugelder betragen über 3 1/2 Millionen Mark; insgesamt stellen sich die Kosten des Völkerschlachtdenkmal auf rund sechs Millionen Mark.

Regis. In den benachbarten Kohlenwerken ereignete sich durch Entzündung von Kohlenstaub eine Explosion, bei welcher der in Dreilingen wohnhafte 21 Jahre alte Arbeiter Karlowki schwere Brandwunden davontrug.

Hainichen. Ein eigenartlicher Zufall ist es, daß einem hiesigen Ehepaare, dessen beide Töchter an einem Tage Geburtstag haben, ein Kind geboren wurde, sodas nun Vater, Mutter und Kind an einem Tage gemeinschaftlich ihr Wiegenfest feiern können.

Kochlitz. Vorgefunden nachmittag kürzte von einem Gebäude des gräflichen Schlosses in Wechselburg der Dachdecker Emil Liebert von hier. Außer einem Brandbruch erlitt er noch zwei Armbrüche.

Freiberg. Hier hat sich ein Oberjäger des 1. Jägerbataillon Nr. 12, vermutlich aus Furcht vor Strafe, im Hospitalwald das Leben genommen.

Schemnitz. Seit ein paar Tagen war die hier in der Eisenstraße wohnhafte Ehefrau eines Schachtmeisters, der in Plauen beschäftigt ist, nicht gesehen worden. Als sich gestern starker Gaseruch bemerkbar machte, öffnete die Polizei die Wohnung und fand die Vermisste tot in der Küche auf. Der Hahn des Gaslochers war geöffnet.

In gelisteter Umkleung kürzte sich in der Mühlentstraße ein 32 Jahre alter lediger Schlosser aus seiner im vierten Stock gelegenen Wohnung. Mit schweren inneren Verletzungen und Knochenbrüchen wurde er ins Krankenhaus gebracht.

Bermendorf. Im Dorfschneid bei Bermendorf geriet dieser Tage ein sparsames Hausmütterchen in eine komische Lage; durch

### Der Abendstern.

Es waltet der Dämmerung Schleiher nieder  
Reis tauend auf das stille Feld,  
Und Abendwolken schweigend ziehen  
Dahin am weiten Himmelzelt.

Ein Wanderer lehnt an seinem Stabe  
Dort, wo der Weg zum Dorf sich lenkt,  
Schaut feuchten Aug's auf seine Heimat  
Ob doch noch jemand an ihn denkt?

Gar lang weilt er in fremden Landen  
Als Jüngling zog er aus,  
Was wird der Heimgekehrte finden?  
Besitzt er noch ein Vaterhaus?

Und wie sein Blick in stummer Frage  
Erst forschend in die Wolken dringt,  
Da teilt sich dieser dicke Schleier,  
Der Abendstern gar freundlich blinkt.

Des Wanderers Herz sich hoffend weilt,  
Sein Auge blickt jetzt nicht mehr matt —  
Der Sternengruß ihm froh verkündet,  
Dah er noch eine Heimat hat.

Ihrer Hände Arbeit fertigte sie sich aus weißem Mull einen schönen Badeanzug. Nicht wenig stolz, einige in der jetzigen Zeit so rare Groschen gespart zu haben, vertraute sie sich den Fluten an. Wie erschrocken sie aber, als sie sich beim Herabsteigen aus dem Wasser besah: ihr Kostüm lag sehr eng an und war durchsichtig. Natürlich lachte alles.

Reichenbach. Im nahen Oberhaindorf kam ein dort zu Besuch weilender Schulknabe von hier auf dem Felde einer im Gange befindlichen Mähmaschine zu nahe und fiel in das Räderwerk. Die Messer der Maschine gingen dem Knaben quer über den Leib, so daß die Bauchdecke durchschnitten wurde. An dem Aufkommen des Knaben wird gewisselt.

Johanngeorgenstadt. Um dem fühlbaren Mangel an Wohnungen etwas abzuwehren, hat der hiesige Stadtgemeinderat beschlossen, sobald als möglich mit der Erbauung von sechs Arbeiterdoppelwohnhäusern mit je 8 Wohnungen zu beginnen und die Baugelder von der Landesversicherungsanstalt zu entleihen.

Plauen. In der Nacht zum Dienstag wurde in einer Schlafkammer des Hauses Nr. 21 der Bühlstraße der 16jährige Schuhmacherehrling Friedrich John erschossen aufgefunden, einen Revolver in der rechten Hand haltend. Ein anderer Schuhmacherehrling Namens Wilhelm Seidel, der mit dem Erschossenen zusammen die Kammer bewohnte, erkrankte bei der Polizei die Anzeige, John habe Selbstmord verübt, stichtete aber dann. Er wurde in Reichenbach auf dem Bahnhof vorm Abreisen angehalten und gestand nun ein, daß er seinen Mitbewohner John, selbst jahrelangigerweise erschossen habe. Seidel, der erst 14 1/2 Jahre alt ist, wurde unter dem dringenden Verdacht des Mordes oder der fahrlässigen Tötung verhaftet. Er stammt aus Schwarzenberg a. S.

Schwarzenberg. Vorgefunden nachts in der 12. Stunde brach in Roschau in dem Fabrikgebäude der Sächs. Schmittwerkzeuge und Maschinenfabrik Hahn, Solbrig und Rennie Feuer aus, welches das Gebäude bis auf die Grundmauern einäscherte. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Das im Bau befindliche neue Fabrikgebäude blieb von dem Brande verschont. Eine Betriebsführung tritt nicht ein.

Drachen und Flug-Apparate sind eingetroffen bei H. Rühle, Gr.-Okr.

Geschäftsleute! Ist zu Euch noch nicht das Wort gedrungen: Hier ist ja nichts zu haben!? Durch Eure Schuld ist es entstanden, denn es genügt nicht, daß Ihr Alles einkauft und wohl auch ausstellt. Ihr müßt dem Publikum, das sich selten die Zeit nehmen wird, die Auslagen anzusehen, schwarz auf weiß zeigen, daß das Wort zu Unrecht besteht. ♦ Bequem und billig erfüllen Inserate in der „Ottendorfer Zeitung“ diesen Zweck.





# Gasthof zu Cunnersdorf.

Sonnabend, den 13. August

## Grosses Schlachtfest

Abends von 6 Uhr an

Münchener Schlachtschüsseln. Bratwurst mit Sauerkraut.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Paul Fuchs und Frau.

# Gasthof zu Medingen.

Morgen, Freitag, den 12. August

## Grosses Schlachtfest

Vormittags Wellfleisch, später frische Wurst.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

August Hauswald.

## Billige Wäsche

für die Ferien und Reise:

Weisse leinene Stehkragen Stück 10 Pfg., 20 Pfg.

Weisse Manschetten

das Paar 35 u. 50 Pfg.

Bunte Manschetten

das Paar 40 Pfg.

Weisse Serviteurs

das Stück 35 Pfg., 50 Pfg.

Weisse Chemisets

das Stück 50 Pfg.

Sommer-Normalhemden

von 1.35 Mk. an

Trikot-Oberhemden

mit bunten Einsätzen v. 2.75 Mk. an

Regenschirme von 2-15 Mk.

C. F. Wilke, Radeberg.

## Trültzsch's Citronensaftkur

Naturheilkraftiger Citronensaft aus frischen Citronen gegen Gicht, Rheuma, Fettsucht, Ischias, Hals-, Blasen-, Nieren- u. Gallensteine, Preßl., nebst Anweisung und Danksch. v. Scheitler, bei Angabe der Zeitung gratis u. franko oder Saft von ca. 60 Citronen 2.25, v. ca. 120 Citronen 3.50 franko. — (Nachr. 50 Pf. mehr). — Wiederverkäufer gesucht. — Zu Küchenzwecken und Bereitung erfrischender Limonaden unentbehrlich. — **Heinrich Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstraße 17.** Lieferant fürstlicher Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T.

**Rheumatismus.** Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres Citronensaftes ist nun alles beseitigt, ich fühle mich in die Jünglingsjahre zurückverlegt trotz meiner 62 Jahre. Mein Körper war ein reines Durcheinander; Magen-, Schwindel, Appetitlosigkeit, Mattigkeit in all. Gliedern und zeitw. heftige Schmerzen in denselben, Krämpfe in Nacken und Muskeln der Oberschenkel u. Gicht i. d. gr. Gelenke mit bed. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich verpflichtet, Ihren Citronensaft auf das wärmste zu empfehlen.

**Fettsucht.** Bitte mir umgehend für 5,50 Mk. Citronensaft zu senden, muß Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß ich 8 Pfd. abgenommen habe, und werde Ihren Saft fünfmal in meinem Hause nicht fehlen lassen.

Wiederverkäufer gesucht

## Die Freude jeder Hausfrau ist die Dampfwaschmaschine „System Krauss“

welche die Wäsche in der halben Zeit kocht und gründlich reinigt. Mit Rücksicht auf die Schonung der Wäsche und 75% Ersparnis nicht überschätzt. Das Drehen kann ein Kind verrichten. Prospekt gratis von



**Bernh. Hähner, Chemnitz i. Sa. 407**

Verkaufsstelle A. Langenfeld, Schlossermeister, Ottendorf-Okrilla.

## Zahn-Ersatz

mit und ohne Saumenplatte, Brücken- und Kronenarbeit Plombierung in Gold, Porzellan, Amalgam und Cement.

Schmerzloses Ausbohren u. Ziehen der Zähne, Nervtöten in örtlicher Betäubung

**Paul Lindner, Dentist, Radeberg, Röder-Str. 1. I**

geprüft v. V. Deutscher Zahnkünstler. 11jährige Fachtätigkeit am Platze

Sprechzeit: 1/9 bis 1 Uhr, 2 bis 7 Uhr. — Telefon: 2982.

## Alle photographische Bedarfsartikel

empfehlen **H. Rühle.**

Neu eingetroffen!

Gute mehsteiche

## Speisekartoffeln

unverlesen, fast lauter große, Str. 2,50 Mk. verlesen, Str. 2,70 Mk.

empfehlen

**Max Herrich.**

## Eheleute

Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt: „Glückliche Eltern“.

Preisliste über Mutterspritzen, Leibbinden und alle Hygienischen Frauenartikel sende direkt zu.

**Rich. Freisleben, Dresden-A., Postplatz.**

■ Auf dieses Inserat Rabatt. ■

## Stube

und 2 Kammern zu vermieten und 1. Oktober beziehbar.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

## 1 steht fest:

daß ich stets zur vollsten Zufriedenheit von **Heinrich Bürgel's Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung** bedient wurde.

## Fahrräder

von 58 Mark an bis zu den feinsten Marken, als **Brennabor, Diamant, Concordia, Görcke, Mars** usw.

Grösste Auswahl. Leistungsfähigste Reparaturwerkstatt.

**Heinr. Bürgel, Mechanik., Radeberg**

Telefon 960. Nachweislich gelernter Fachmann. Telefon 960.

## Empfehlenswerte Lokalitäten!

### Restaurant und Café „Marien-Quelle“ Liegau

Vorzügl. Speisen u. Spez. Obot-Weine Fein. Kaffee Div. Gebäck Schlagobahn Mittags Tisch. Vereine bitte anmelden.

Modern einger. Verkehrslokal

Bestens empfiehlt sich

Hochachtungsvoll **Paul Hedrich**

Schöne Fremdensimmer

mit und ohne Pension

Luftbad Wald-Bark Lusthütten

### „Jägerhof“, Laussnitz

Besitzer: **H. Faust**

alte mein neu renoviertes Garten-Restaurant, ganz besonders geeignet für Familien-Ausflüge, Absteigeort für Radler u. Automobilisten bestens empfohlen.

Schöne Gesellschaftszimmer. Schattiger Lindengarten. Tadellose Küche. Hochfeine Getränke.

### Grundmühle Waehau Seifersdorf Tal.

Allen Touristen und Spaziergängern empfehle ich mein im idyllischen Adbertale am Eingang in das Seifersdorfer Tal gelegenes Restaurant als beliebten Ausflugsort. Gute Biere, Kaffee, Milch und sonstige Getränke. Kalte Küche. Jeden Dienstag u. Freitag Eierplinsen. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **R. Lehmann.**

## Eingeschlossen



## Bahnrestaurant Weixdorf

Besitzer: **Ferd. Wilh. Dettmann.**

Jeden Mittwoch:

Eierplinsen mit Karlsbader Kaffee.

Schinken in Brotteig.

Feine Küche Gutgepflegte Biere